

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Akademisches Jahr 2023/2024

Semester Herbst/Fall 2023/24

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF BA Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Deutsch

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Französisch

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Frankreich

Gasthochschule Université de Perpignan Via Domitia

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Im Vorfeld habe ich mich um eine Unterkunft gekümmert, da ich gerne in einer WG wohnen wollte, musste ich mich um diese selbst kümmern. Zudem kann ich nur empfehlen, seine Französischkenntnisse bereits im Vorfeld aufzufrischen.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Ich bin mit dem Bus an- und mit dem Zug abgereist.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe in einer Wohngemeinschaft, welche sich im Stadtzentrum befunden hat, gewohnt. Diese habe ich über die App airbnb gefunden.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Gerade in den ersten Wochen wurden an den Wochenenden Ausflüge für Erasmusstudenten angeboten. Hiervon habe ich alle mitgemacht. Ansonsten bot die Universität in Perpignan ein vielseitiges Programm sportlicher Aktivitäten an. Hierbei besuchte ich wöchentlich einen Tanzkurs, in welchem Salsa gelehrt wurde. Dies war eine hervorragende Möglichkeit, um mit den „locals“ in Kontakt zu treten.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Ich war zufrieden mit den Ansprechpartner/innen.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Durch mein Französischstudium und weitere Auslandserfahrungen, war mein Französischniveau bereits so, dass ich mich gut verständigen konnte. Dennoch hat das Auslandssemester sehr geholfen, meine Kenntnisse zu erweitern und die vorhanden zu festigen. Da alle Kurse auf Französisch waren, sind ausreichend Sprachkenntnisse essenziell.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Die Begegnungen mit Studenten aus verschiedenen Ländern Europas, sowie weitere internationale Studenten aus Nordafrika waren prägend, da man in einem Austausch viel über andere Kulturen erfuhr und seine eigene reflektierte.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Ich habe von Anfang an versucht, das Leben in Frankreich nicht zu idealisieren, sodass ich nicht „enttäuscht“ werden konnte, wenn beispielsweise französische Klischees in meiner Stadt gar nicht der Wahrheit entsprochen haben.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

In Perpignan hatte ich jeden Tag Kurse, bei denen in einigen auch eine Anwesenheitspflicht herrschte. Im Stadtzentrum, wo sich meine WG befand, gab es zwar ausreichend Einkaufsmöglichkeiten, jedoch nur französische Supermärkte wie Carrefour und Casino, welche etwas teurer sind. Aldi und Lidl lagen etwas außerhalb, waren aber mit dem Bus dennoch gut zu erreichen. Wer gerne etwas längere Strecken geht, kann in Perpignan auch nahezu alles zu Fuß erledigen und erreichen. Doch die Buskarte für 18€ pro Monat lohnt sich auf jedenfall, da man so zu verschiedenen Stränden fahren kann. Bis Mitte Oktober konnte man auf jedenfall baden gehen. Danach kühlte es etwas ab. Dennoch gab es auch im November und Dezember noch viele sonnige Tage. Auch die Nähe zur spanischen Grenze bietet einen großen Raum für verschiedene Ausflüge am Wochenende. So bietet sich beispielsweise ein Trip nach Barcelona an, wo man sehr gut mit dem Flixbus oder Blablacar hinfahren kann.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Für einen umweltfreundlicheren Aufenthalt bietet sich Perpignan an, da es eine Stadt ist, in der nahezu alles zu Fuß oder mit dem Bus erledigt werden kann. Auch könnte man sich über Apps wie „Leboncoin“ ein Fahrrad kaufen.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Da ich in einer WG im Zentrum wohnte, war das Wohnen etwa doppelt so teuer wie im Studentenwohnheim, das ein wenig außerhalb des Zentrums lag. Auch für das Einkaufen sollte etwas mehr Geld als herkömmlich in Deutschland eingeplant werden. Ansonsten kann man sehr gut mit der Erasmusförderung auskommen.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Am Schönsten war es, nahezu täglich auf Menschen aus aller Welt zu treffen und sich mit ihnen auf verschiedenen Sprachen, wie Französisch und Englisch zu unterhalten. Was mir eher weniger gefallen hat, war der Unterrichtsstil. Auch wenn ich im Vorhinein wusste, dass es an französischen Universitäten anders läuft, war mir nicht bewusst, dass es mir wirklich schwer fallen würde, sich dort einzugewöhnen. Anstrengend war es vor allen Dingen dadurch, dass viele Kurse volle zwei Stunden frontal abgehalten wurden und nicht interaktiv waren. Auch die eingesetzten Methoden waren teilweise noch sehr „oldschool“ und viele meiner Dozenten nutzten handschriftliche Notizen anstelle von Präsentationen.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Auch trotz der unterschiedlichen Art und Weise, Inhalte zu vermitteln, habe ich vieles gelernt und ebenfalls aufgrund der großen Hilfsbereitschaft meiner Dozent/innen, sowie der unzähligen Vorteile die Perpignan als Stadt bietet, würde ich ein Auslandssemester dort auf jedenfall empfehlen und auch selbst nochmal dorthin fahren.

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_658daeafc84c5-7983974b-230d-4b7a-81d1-5244fbab49b8.jpeg

Foto (2) file_658daed9d04a0-f670c5de-42cc-4458-88df-4d8fba2c0cff.jpeg

Foto (3) file_658daf0a6862e-78d06884-99d2-4caf-a8d4-94dbe7e3ccc3.jpeg

Foto (4) file_658daf31ccf49-815f7f32-0d7f-4944-8b94-9b9d553fcaed.jpeg

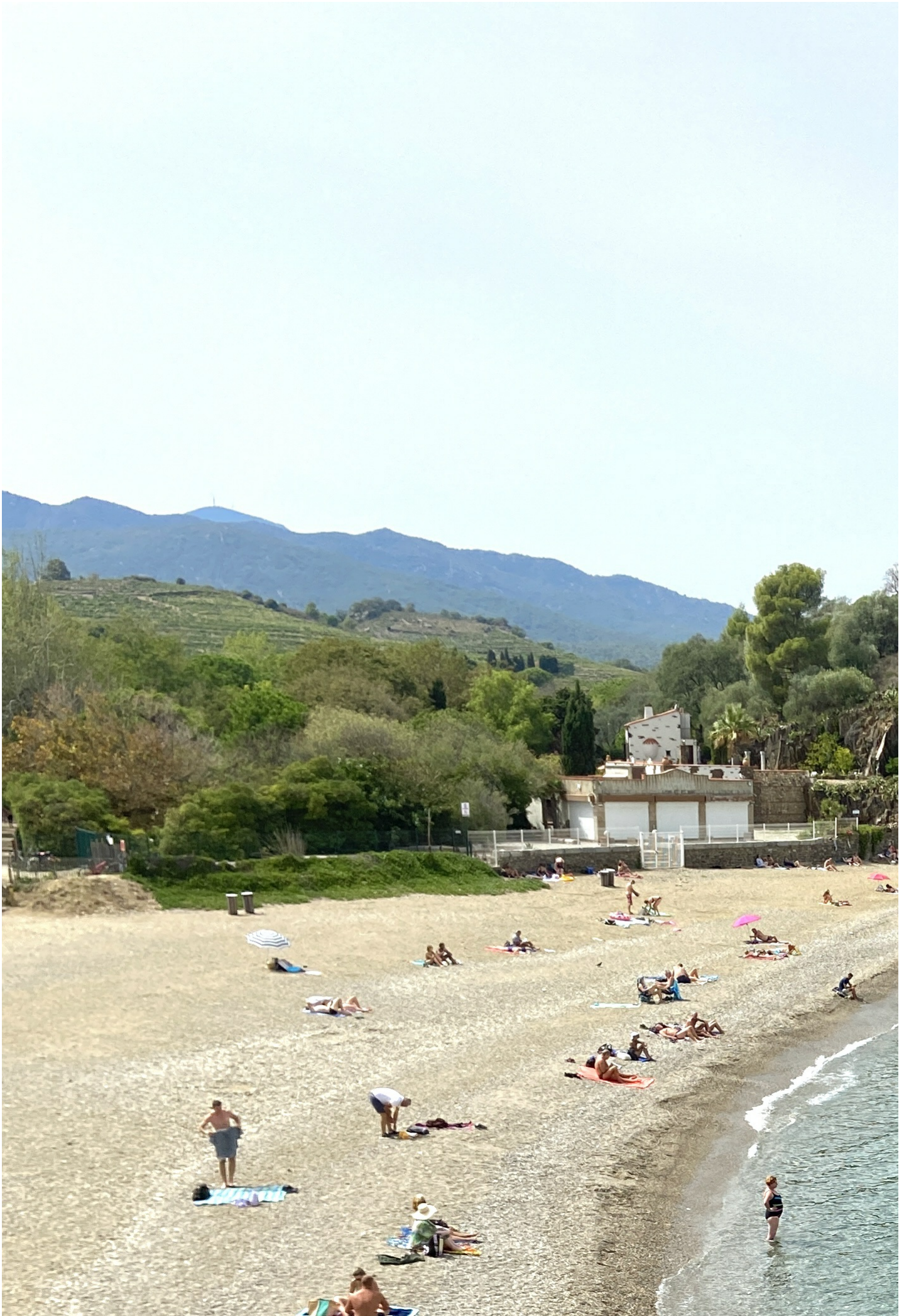
Foto (5) file_658daf88ada4f-1f9cca29-1a99-472f-b40b-c89aded9589a.jpeg

Foto (6)

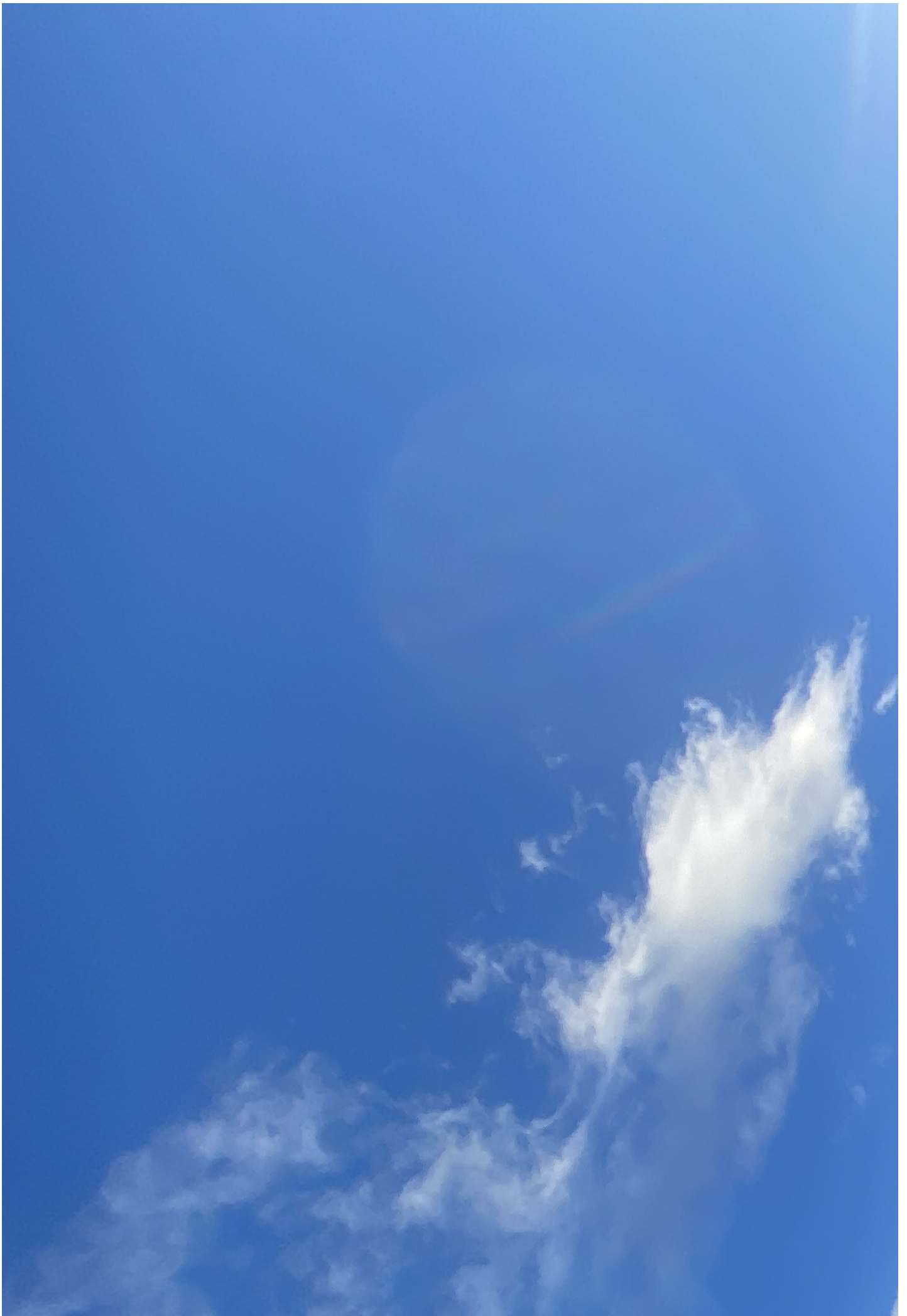
**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

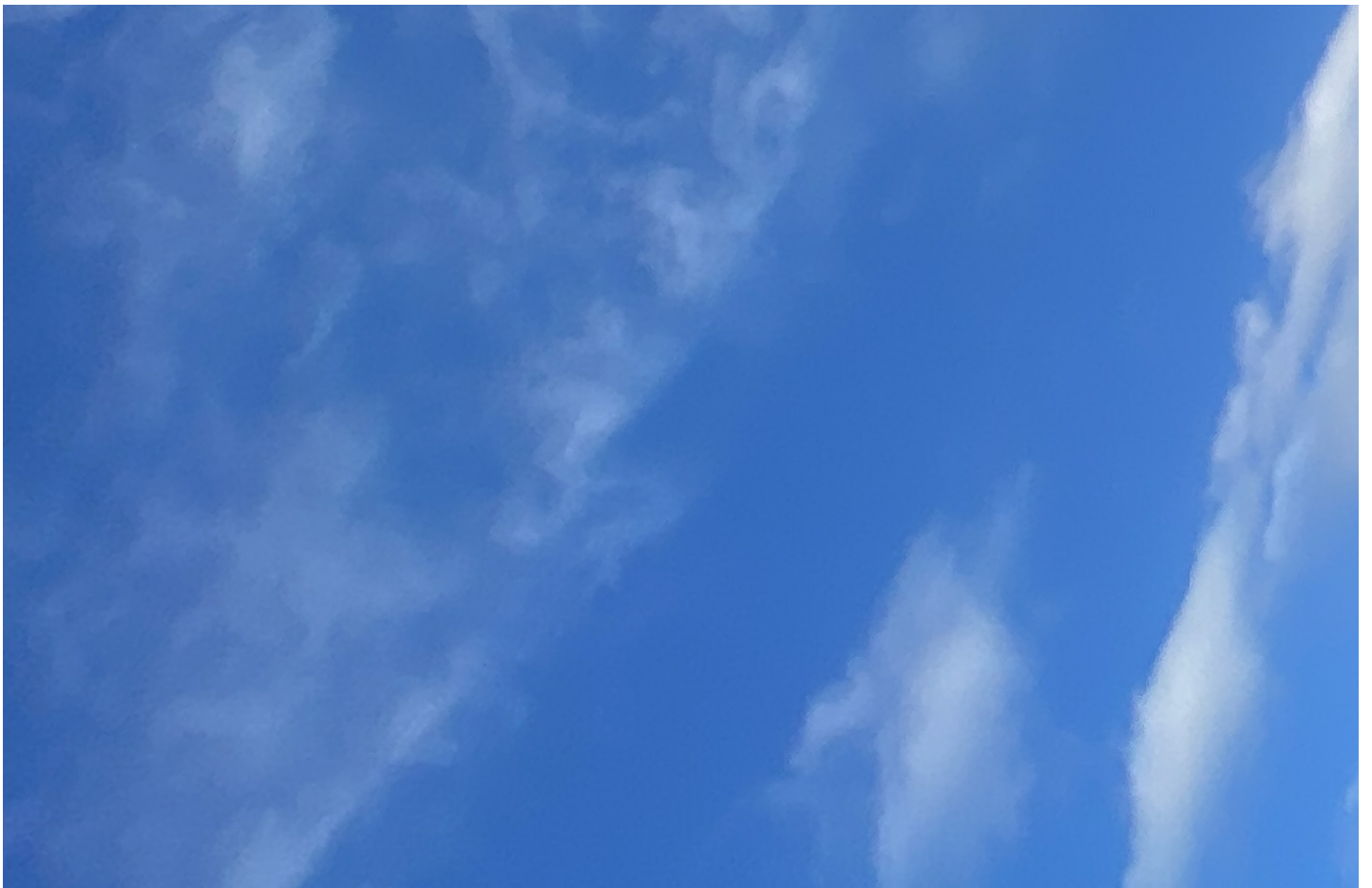












The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions. This includes not only sales and purchases but also the various expenses incurred in the course of business. It is essential to ensure that every receipt is properly filed and that the books are balanced regularly.

In addition, the document emphasizes the need for transparency and honesty in all financial dealings. It is important to disclose any potential conflicts of interest and to provide clear and concise information to all stakeholders.

The second part of the document provides a detailed breakdown of the company's financial performance over the past year. This includes a comparison of actual results against budgeted figures and an analysis of the reasons for any variances.

Finally, the document concludes with a series of recommendations for future action. These include suggestions for improving operational efficiency, reducing costs, and exploring new market opportunities.





